Gegen Leiharbeit, Werkverträge und prekäre Arbeit bei VW im Emden und weltweit!

Für die Übernahme aller Leiharbeiter bei VW!
Freiheit für den Kollegen Fu Tianbo!

Ein Bündnis von Initiativen ruft Beschäftigte von Volkswagen und Autovision sowie weitere Unterstützer zum Protest am 16.2.2016 in Emden auf. Der Protest wendet sich gegen prekäre Arbeitsverhältnisse bei VW und gegen die Unterdrückung von Arbeitern, die sich gegen die Unternehmenspolitik zur Wehr setzen – in Deutschland und in China.

Im VW-Konzern findet das Wachstum von Produktion, Umsatz und Profit auf Kosten der Arbeiter statt. Es gibt eine vielfältige Spaltung der Belegschaften durch Outsourcing, Zeitverträge, Leiharbeit, Werkverträge und andere prekäre Beschäftigungsformen. Einerseits werden immer wieder Sonderschichten eingefordert, andererseits entledigt man sich regelmäßig großer Teile der Belegschaft, bevor ihnen die rechtlich zustehenden besseren Arbeitsbedingungen gewährt werden. Leiharbeiter werden in ihren Einsätzen zwischen verschiedenen Werken verschoben. Dem liegt eine weltweite Konzernstrategie der Prekarisierung zugrunde.

In **Hannover** und in **Wolfsburg** kam es 2017 zu Protesten von Leiharbeitern, die erst zu anderen Niederlassungen verschoben worden sind, bevor ihre Arbeitsverträge nicht mehr verlängert werden sollten. Ihr Kampf wurde nicht gewonnen. Sie wurden zum Jahreswechsel nicht übernommen.

In **Emden** haben sich Proteste von Beschäftigten der VW-Tochter Autovision ins Gericht verlagert. Sie klagen gegen Rechtsmissbrauch ihrer „Überlassungserlaubnisse“ und für die Übernahme in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis. Wir unterstützen diese Forderungen!

Im November 2016 begannen Leiharbeiter im chinesischen Werk FAW-VW **Changchun** ihren Kampf um Equal Pay, der ihnen nach chinesischem Arbeitsrecht, aber auch nach der „Charta der Zeitarbeit im Volkswagen-Konzern“ zusteht. Reagiert wurde mit einer Welle von Repressionen, mit erhöhter Polizeipräsenz, Festnahmen von Aktivisten und Zensur von sozialen Medien. Überraschend war im Dezember 2017 die Übernahme von 900 Leiharbeitern in die Stammbelegschaft zu dem etwa doppelten Lohn eines Leiharbeiters. Geknüpft war diese Übernahme aber an den Verzicht auf Klagen gegen unrechtmäßigen Lohneinbehalt. Die Leiharbeiter werten die Übernahme als Teilerfolg ihrer zähen Kampfes und der Solidarität aus Deutschland und des Interesses der deutschen Medien. Für sie ist dieser Kampf noch nicht beendet. Ihr gewählter Sprecher Fu Tianbo ist noch in Haft. Für Leiharbeiter, die nicht in der Produktion, sondern in der Verwaltung arbeiten, wurde keine Lösung gefunden. Anstelle der Leiharbeit hat FAW-VW nun Arbeitsverhältnisse geschaffen, die z.B. als „Praktikum“ noch weitaus prekärer sind.
Der VW-Konzern zieht sich darauf zurück, in Changchun liege die Personalhoheit bei den Chinesen. Aber in Wirklichkeit passt die Unterdrückung der chinesischen Arbeiter sehr gut in die weltweite Personalstrategie der Prekarisierung. Leider hat sich auch der Weltbetriebsrat unter Bernd Osterloh der Solidarität mit den chinesischen Kolleginnen und Kollegen verweigert.

Die anstehenden Betriebsratswahlen sind ein gutes Mittel, endlich zu einer echten Beschäftigtenvertretung zu kommen. Schluss mit dem Co-Management! Eine Arbeitnehmervertretung soll sich nicht den Kopf der Firmenleitung zerbrechen, sondern die Interessen der Beschäftigten vertreten, und zwar aller. Dazu gehören auch die mit prekären Arbeitsverträgen und die Outgesourcten, selbst wenn sie formal nicht von VW angestellt sind. Nutzt die Betriebsratswahl, um einen Kurswechsel in der Betriebsratspolitik zu bewirken.

Wir fordern eine Ende der Spaltung der Belegschaften und aller Formen prekärer Arbeitsverhältnisse in der Autoindustrie und anderswo!

Wir fordern die Übernahme aller Leiharbeiter und Werkvertragler bei VW!

Freiheit für den Kollegen Fu Tianbo! Bedingungslos und sofort!

Schluß mit der Repression gegen VW Beschäftigte! Freie gewerkschaftlche Betätigung und Meinungsäußerung in allen Werken und allen Ländern!

Ein Angriff auf Einen ist ein Angriff auf Alle! Solidarität von Automobilarbeitern verschiedener Konzerne und international ist unsere Antwort!

Dieser Aufruf wurde verfaßt von **Forum Arbeitswelten China - Deutschland**, der **Interessengemeinschaft der Leiharbeiter IGL** und der **Leihkeule** - Kollegenzeitung von Leiharbeitern für Leiharbeiter. Er wird Unterstützt von Automobilarbeitern in Festanstellung und in der Leiharbeit in Emden und anderen Standorten.

V.i.S.d.P.: Karsten Weber, Brokstr.10, 28203 Bremen